

A

Sache auf
Ich trete hier in eigenem Interesse
~~esst~~

Guten Tag

Sehr geehrte Damen sehr geehrte Herren
Ich heiße V. Windbogs wohne in Rorsden Broid-
Herrens hoff - Friedl-Kreuterstr. also in ~~der~~
unmittelbarer Nähe des Verkehrslandeplatzes
Mönchengladbach.

Ich bewirtschaftere mit meiner Frau unseren
3 Kindern und meinen Eltern einen landwirt-
schaftlichen Betrieb mit Schwerpunkt Ackerbau
und Pensionspferdehaltung.

Der Betrieb liegt ca. 800m südlich der
Start- und Landebahn des Verkehrslandeplatzes
17G.

In den letzten Jahren wurde der Betrieb
so umstrukturiert, so daß er für die Zukunft
existenzfähig ist.

Unser Betrieb beherbergt z. Zeit ca. 60 Pensions-
pferde, wobei wir sehr viel Wert auf
ortgerechte Haltung legen, das heißt täglicher
Weidegang der Tiere ist für uns selbst-
verständlich.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein
begannen wir 1998 mit dem Umbau der
Kuhställe zu Pferde ställen

2

im Jahr 2000 erfolgte der Bau einer Reithalle, 2003 wurde ein neuer Pferdestall für 20 Pferde gebaut, eine Longierhalle ist in Planung.

Durch den Ausbau des Verkehrs Landplatzes NG, und die bedingte Nähe dazu, verschlechtert sich unsere persönliche Lebensqualität durch Lärm- und Kerosinbelästigung erheblich.

Ruhe und Erholungsphasen in unserer arbeitsfreien Zeit ^{waren} unmöglich.

Durch folgende Punkte wird die Wirtschaftlichkeit unseres Betriebes stark gefährdet.

- Verlust von 4-5ha Eigentumsfläche vorm Hof, die momentan für mehr als die Hälfte der von uns gehaltenen Pensionspferde als Weide- und Bewegungsfläche dient.

Gleichzeitig dient ein von uns angelegter Reitweg auf dieser Fläche zum Austritt über den Büttgerwald ins Schiefbahner Bruch wo man dann auf ein umfangreiches Reitwegenetz trifft. Unsere Kunden suchen bei uns Ruhe und die Nähe zur Natur.

Alles durch den Wegfall dieser Fläche und den damit verbundenen Ausreitmöglichkeit
Reiter

3

wird die Attraktivität unseres Betriebes zerstört.

- Verlust von 10ha Hofnamen gepachteter Ackerflächen für den Ausbau
- Verlust von 3-4ha

Ackerfläche für Ausgleich Flächen.

- Bei einer Betriebsfläche von momentan ca. 80ha wäre dies ein Verlust von knapp 25% der Betriebsfläche.

Der Verlust der 4-5ha Eigentumsfläche, die uns als Weide für die Pferde dient, ist nicht durch weiter entfernte Ausgleichsfläche zu ersetzen, weil man die Tiere täglich morgens zur Weide führt und abends wieder reinholt.

Wir sind von der Idee in einer landschaftlich reizvollen Lage einen Pferdebetrieb zu betreiben überzeugt. Meine Familie steht mit all ihren Kräften hinter unserem Betrieb, denn wir bis jetzt auch zukunfts-fähig gehalten haben.

Uns ist es unbegreiflich wie der Auftragsteller fremde Betriebs-existenzen überplant, ohne das man die Nöte und Ängste der Betroffenen im Vorfeld abklärt.

Daher sind wir aufgrund all dieser Tatsachen sind wir gegen den Ausbau des Verkehrs Landeplatzes #6.

4

Wir hoffen das die Bezirksregierung vor allem
in deren Vertreter hier vor Ort die Bedenken
der Betroffenen Bürger sehr ernst nimmt.